

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 107 (1981)
Heft: 42

Rubrik: Sauber Wasser - sauber Wort

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sauber Wasser – sauber Wort



Taktgefühl und stimmig. Gesprochene Sprache und Betonungen.

Es hat oftmals etwas Rührendes an sich, wie einzelne Journalisten immer wieder Anläufe nehmen, recht originell für die Zeitungen zu schreiben und womöglich auch portionenweise Fremdwörter in ihre Aufsätze einzustreuen – ganz gleich, ob sie diese auch verstehen oder nicht; wenn es nur recht «gebildet» und «wissenschaftlich» aussieht.

Da lege ich eben eine Tageszeitung beiseite, worin über eine kleine festliche Feier berichtet wird. Der zweite Satz beginnt folgendermassen: «Auftakt war vor dem Portal.» Kann man wirklich so sagen oder schreiben? Was ein Auftakt ist, lernt man meist schon in den ersten Klavierstunden – bis zur Bewusstlosigkeit. Die zweite Silbe – «Takt» – weist ja schon auf das Rhyth-

mische in der Musik hin. Wer ein klein wenig etwas von Musik weiss, ist mit dem Wort «Auf-takt» sicherlich vertraut. So sehr ist «Auftakt» in die allgemeine Sprache eingedrungen, dass es Wörterbücher gibt, die von der Musik schon gar nichts mehr sagen; sie erklären «Auftakt» nur gerade noch mit «Anfang, Beginn». Meinetwegen! In diesem Sinn liest man es auch immer häufiger. «Auftakt» gilt offenbar für eleganter, feiner als bloss «Anfang, Beginn».

Würden Sie schreiben «Anfang war vor dem Portal»? Oder «Beginn war vor dem Portal»? Ich glaube kaum. «Auftakt war, es ist Auftakt, Auftakt ist gewesen ...?» Doch lieber nicht!

*

Ein Bericht über eine Veranstaltung begann so: «Auf dem stimmigen kleinen Flugplatz ...» War es wohl ein zweistimmiger, dreistimmiger oder gar ein vierstimmiger Flugplatz? Was soll überhaupt dieses überall sich eindringende Wörtchen «stimmig»? Niemand kann sich so recht etwas darunter vorstellen. Jedenfalls ist es den Lesern – wie mancherlei Zuschriften zu entnehmen ist – völlig unvertraut. Im «Duden» («Rechtschreibung», 1973), worin, ganz allgemein, nur recht unvertraute, wenigen Lesern be-

GUTE FORM
AUS EDEM HOLZ



MÖBEL NÜESCH AG
INNENARCHITEKTUR
9442 BERNECK

Telefon
071/7113 92

- Individueller Möbel- und Innenausbau
 - Planung und Projektierung ● Stilmöbel
 - Moderne Einrichtungen ● Mobile Trennwände
 - Hotel- u. Restaurant-Einrichtungen ● Ladenbau
 - Handwerkliche Einzelanfertigungen
 - Antiquitäten-Restaurierung
- Ausführung sämtlicher Schreinerarbeiten
in eigenen Werkstätten

kannte Wörter kurz erklärt werden, steht bei «stimmig» bloss «passend, richtig». Es muss sich in unserem Zitat also um einen «passenden» Flugplatz gehandelt haben. Dies um so mehr doch wohl, als es keine «unpassenden» gibt, denke ich. Und wenn «stimmig» von Zeitungslesern kaum verstanden wird, so halten sie den Schreiber wohl für ganz besonders geschickt und allwissend.

*

Doch für einmal wieder zur gesprochenen Sprache! Es fällt auf, wie viele Wörter immer wie-

der auf der falschen Silbe betont werden. Da wären einmal die Nachrichtensprecher von Fernsehen und Radio: Alle Wörter, die mit der Silbe «Da...» («da...») oder «so» anfangen, betonen diese Sprecher prinzipiell und ob es sinnvoll ist oder nicht, immer nur auf dieser ersten Silbe «da...» und «so...». Damit, DAdurch, DAHer, SOweit, SOviel und so weiter. Warum das? Kann man denen das wirklich nicht mehr abgewöhnen?

Und weshalb wird jeder «Artikel» als «Art-iiii-ikel» betont? Ist das denn wirklich ein spitzes, gedehntes «i» in diesem Wort? Wer hat diesen Unsinn eingeführt?

Warum betonen so viele, viele Leute (und Sprecher an den «Medien») den Saturn, den Merkur, aber auch das Programm immer wieder – völlig falsch – auf der ERSTEN Silbe? Die Betonung gehört auf die letzte Silbe! Das wussten Sie doch auch einmal!

Die bekannte langnasige, tragische französische Bühnenfigur Rostands, der Cyrano de Bergerac, wird auf der ersten Silbe, auf «Cy...», betont, meine Herren! Und wer weiss wirklich, wo der Akzent auf dem Städtenamen Alexandrien liegt? Wer weiss es? Beim Alexander liegt er auf dem «a» der dritten Silbe. *Fridolin*

Ein Wein mit dem goldenen Rebenblatt.

DOBLÈS

Rioja. Ein edler Spanier bei Ihnen zu Gast.

Im Rioja, dem besten Weinbaugebiet Spaniens, werden die Weine nach alter Bordeaux-Tradition gepflanzt und gekeltert. Aus den besten dieser roten Rioja-Weine haben wir für Sie den Doblès ausgewählt. Ein edler Spanier, den Sie und Ihre Gäste zu schätzen wissen: gehaltvoll, kräftig, trocken. Sie erhalten ihn da, wo Sie täglich einkaufen.

Ihr täglich Wein.

